

Ulbricht gegeben hat, und auch die Diskussionsreden, die bisher gehalten wurden, haben gezeigt, wie unsere Partei besonders durch die Beschlüsse des 15. und 16. Plenums des Zentralkomitees gewachsen ist. Das können wir auch in unserem Kreis feststellen.

Ich möchte hier über das Nationale Aufbauwerk 1953 in unserem Kreis sprechen. Denn hier zeigt sich die Stärke unserer Partei, ihre führende Rolle und ihr Wachstum. Durch die Kraft der Parteiorganisation unseres Kreises wurde für das Nationale Aufbauwerk die Nationale Front mobilisiert und viele Mitglieder der anderen Blockparteien wurden für diese neue große Aufgabe gewonnen.

Plier muß ich jedoch sagen, daß es gerade diese Blockparteien noch nicht verstanden haben, ihre Mitglieder restlos für das Nationale Aufbauwerk zu gewinnen und durch ihre Kreisverbände Maßnahmen für eine gute Popularisierung einzuleiten. Warum spreche ich nun gerade über das Nationale Aufbauwerk?

Auf der Fahrt von Suhl bis Berlin sind wir mit unserem Omnibus durch viele Städte und Dörfer unserer Republik gekommen, und wir haben mit eigenen Augen gesehen, wie überall aufgebaut, wie überall an der Verschönerung unserer Städte und Dörfer gearbeitet wird.

Ich bin zum ersten Male in Berlin. Glaubt mir, Genossinnen und Genossen, erst jetzt habe ich erkannt, in welchem Maße unsere Heimat zertrümmert wurde, wie die amerikanische Soldateska gehaust hat. Ich weiß, daß unsere Berliner Bevölkerung schon viele Trümmerberge beseitigt hat und in freiwilligen Einsätzen half, ihre Stadt zu verschönern. Trotzdem gibt es heute noch so viel zu tun.

Ich habe das erste Mal die Stalinallee gesehen. Vor diesen Leistungen, vor diesem gewaltigen, schnellen Aufbau verblissen unsere Taten im Kreis. Trotzdem möchte ich in meinem Beitrag zeigen, daß auch bei uns begeistert gearbeitet, begeistert gekämpft wird.

Als die Zwickauer Kumpel auf der II. Parteikonferenz der SED ihren Plan überreichten, der helfen sollte, unsere Entwicklung noch schneller voranzutreiben und unsere Heimat zu verschönern, war das für uns der Anstoß, auch in unserem Kreis alle Möglichkeiten auszuschöpfen, uns Gedanken darüber zu machen, welche Aufgaben wir mit der freiwilligen Hilfe der Massen schneller lösen können.

Bereits die Diskussionen in den Betrieben, aber auch in den Waldgemeinden zeigten, daß bei unserer Bevölkerung eine große Auf-